

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 33 (1957-1958)  
**Heft:** 12

**Rubrik:** Onkel Ferdinand und die Pädagogik

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

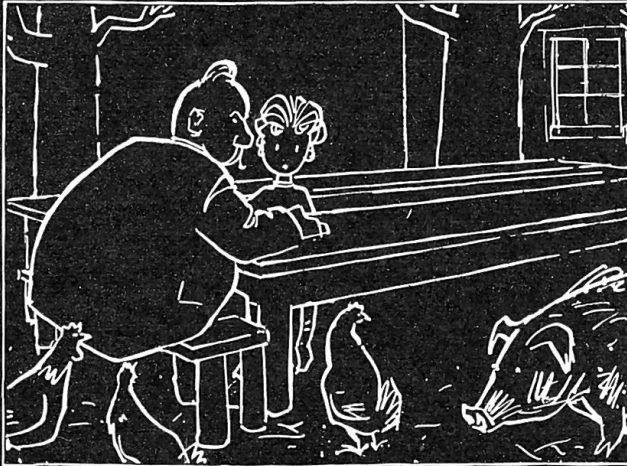
**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

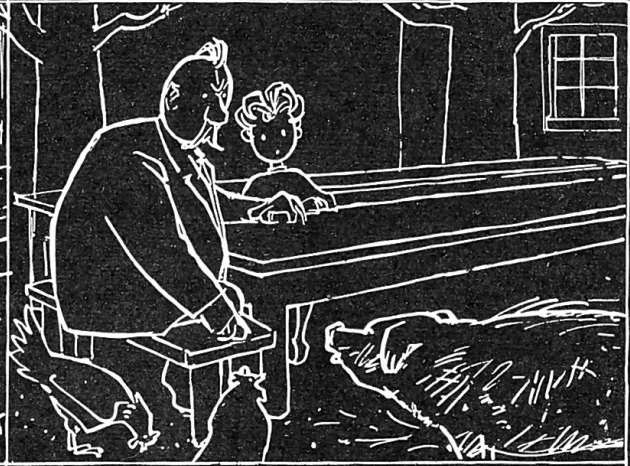
# ONKEL FERDINAND UND DIE PÄDAGOGIK

Nr. 197 Traktat über Reinlichkeit und Hygiene

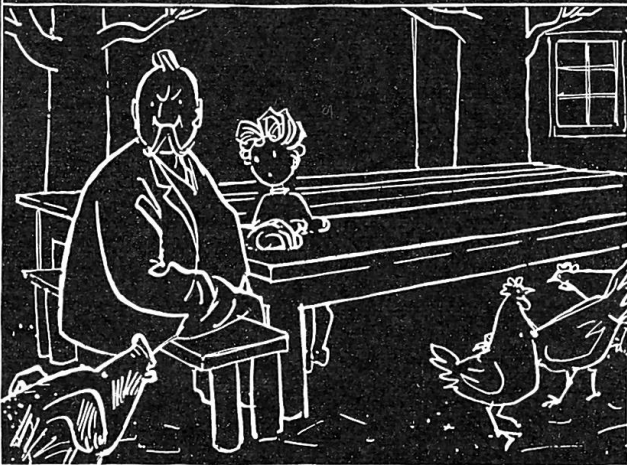
Von René Gilsi



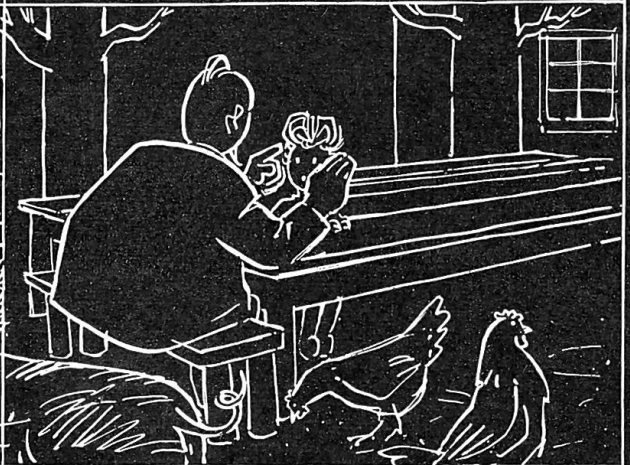
Jo, ganz rächt – ä Sau ischt das, ä Sau, das ischt e Tier, wo sich s ganz Joor nöd rächt wott wäsche, drum seit mer äbe ä Sau –



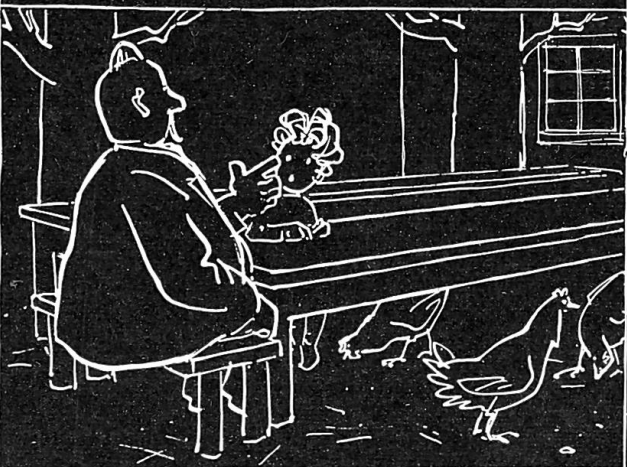
Esoo gseet mer uus, wämer de Hals nöd all Taag wäscht, – jetz chascht emool luege, wie mer dän usgseet, jetz chascht luege –



Mit därtige Bäi lauft si ume und schämt si nöd – wie gwüssi Buebe – jäso, es git eso Buebe, wo au de Hals nöd und d Chnüü nöd wänd wäsche –



Du weischt ja schoo, wänt öppenemool dertigi Bäi heibringscht – Imfäktione chas gää. Und dertigi Bäi, dertigi Bäi sind öppis Grusigs –



Trichine sind dine, Trichine und Bakterie, tänk emool, s chert mer grad de Mage, nöd mitere Schtäckli möcht i die Bäi aalange – pfudi –



Soso Huusgmetzgets händ Si, vo den eigene Saue, Puureschpäck, säged Si aha, oder bringed Si mer amänd es Wädli – e rächt e aamächeligs –